

 KURSE

DORNBIRN
Change mit Rapid Results, Di 14.04.2015, 09:00-17:00 Uhr, Kosten: 828 €, Martinspark Hotel, Mozartstr. 2, 6850 Dornbirn, Tel.: 0316/71 89 40-25, eveline.fortin@integratedconsulting.at, www.integratedconsulting.at

Recruiting-Strategien, 23.-25.04.2015, Do + Fr 09:00-17:00 Uhr, Sa 09:00-13:00 Uhr, Kosten: 495 €, Wifi, Bahnhofstr. 24, 6580 Dornbirn, Tel.: 05572/38 94-459, soellner.susanne@vlbg.wifi.at, www.wifi.at/vlbg

Der Presstext, 23. + 24.04.2015, Fr + Sa 09:00-17:00 Uhr, Kosten: 470 €, Wifi, Bahnhofstr. 24, 6580 Dornbirn, Tel.: 05572/38 94-475, hehle.eva@vlbg.wifi.at, www.wifi.at/vlbg

Ich führe dich - Teampower, 11. + 13.05.2015, Mo + Mi 17:00-20:00 Uhr, Kosten: 180 €, Lernlabor, Langg. 31, 6850 Dornbirn, Tel.: 0676/846 568-220, office@lernlabor.at, www.lernlabor.at

FELDKIRCH
Kostenrechnung und Kalkulation, 23. + 24.04.2015, Do + Fr 09:00-18:00 Uhr, Kosten: 290 €, BFI der AK VLBG, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, Tel.: 05522/70 200-4105, angelika.madlener@bfi-vorarlberg.at, www.bfi-vorarlberg.at

Microsoft Project Professional, 19.-28.05.2015, Di + Do 16:00-19:00 Uhr, Kosten: 220 €, AK, Widnau 2-4, BFI der AK VLBG, Widnau 2-4, 6800 Feldkirch, Tel.: 05522/70 200-4103, regina.knecht@bfi-vorarlberg.at, www.bfi-vorarlberg.at

HOHENEMS
Lehrlingsausbilder mit Fachgespräch, 27.04.-27.05.2015, Mo + Mi 18:00-22:00 Uhr, Kosten: 480 €, Lernlabor, Graf-Maximilian-Str. 18, 6845 Hohenems, Tel.: 0676/846 568-220, office@lernlabor.at, www.lernlabor.at

Sie haben auch einen Kurs anzukündigen? Senden Sie die Infos bitte an regional@wirtschaftsblatt.at

ARBEITSMARKT**► Lehrstellenvergabe beginnt mit 11. April**

BREGENZ. Am Samstag, 11. April, ist Schluss mit dem Warten: Dann informieren die Vorarlberger Elektro- und Metall-Betriebe – darunter die Firmen Blum, Zumtobel, Liebherr und Doppelmayr – die Jugendlichen telefonisch darüber, wer eine Lehrstelle erhalten hat. In Summe stellen ca. 70 der insgesamt 120 VEM-Betriebe rund 750 Lehrlinge ein. Jene, die keine Lehrstelle ergattern konnten, müssen aber nicht unbedingt ein Jahr warten – denn die Vorarlberger Gewerbebetriebe vergeben ihre Plätze im Anschluss an die Großen. [vem]

GESUNDHEIT

Für Burn-out-Prävention brennen

Burn-out verbrennt die Seele – aber auch Geld: Krankenstände und Leistungsminderung kommen Betriebe teuer. Deshalb gilt es, Gefährdungspotenziale frühzeitig zu erkennen und zu besprechen.

VON SANDRA KNOPP

Ständige Anrufe, unklare Abläufe und ein Empfang, den Kunden nicht gleich fanden: All das riss die Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung des Klausner Betriebs WolfVision aus der Konzentration und erzeugte Stress.

Martin Wolf, Aufsichtsratsrat des auf optisch-elektronische Präsentationsgeräte spezialisierten Betriebs, reagierte darauf: „Wir haben in Absprache mit den Mitarbeitern eine neue Führungsebene installiert. Während ein Kollege sich um die Außenkontakte kümmert, koordiniert der andere interne Prozesse. Das reduziert den Druck auf die Fachspezialisten.“ Auch ein Ruhebüro wurde etabliert. Wolf weiß, wozu übermäßige Arbeitsbelastung führen kann: 2006 überwand er selbst ein Burn-out.

Burn-out beschreibt einen dauerhaften Zustand totaler körperlicher und emotionaler Erschöpfung. Das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit sinkt. Betroffene versuchen, das durch Überengagement wettzumachen. „Wenn Überstunden und Wochenendarbeit übermäßig zunehmen und sich der Betroffene zurückzieht, ist ein Gespräch mit dem Arbeitnehmer und falls möglich einem externen Experten

dringend notwendig“, rät Arbeitsmediziner Stephan Konzett. Stressfaktoren sind mangelnde Wertschätzung oder monotone Tätigkeiten. Erhebungen wie die seit 2013 gesetzliche Evaluierung physischer und psychischer Belastungen am Arbeitsplatz zeigen Gefährdungspotenziale auf. WolfVision mit 75 Mitarbeitern in Klaus und IIO international hat die Fit2Work-Betriebsberatung zurate gezogen. Die kostenlose Initiative unterstützt beim Erstellen von Präventionsmaßnahmen.

Mit Früherkennung sparen

Der Klausner Betrieb hat ein Integrationsteam aus Geschäftsführer, Personalchef und Arbeitsmedizinerin gebildet, an das sich Mitarbeiter mit Vorschlägen zum Betriebsklima wenden können.

Obwohl medial präsent, ist Burn-out in der Wirtschaft oft ein Tabuthema. Arbeitgeber fürchten den Vorwurf „mit der Ressource Mensch nicht fürsorglich genug umgegangen zu sein“, so Konzett. Das lässt sich mit Aufklärung ändern: Prävention hat einen wirtschaftlichen Nutzen. Eine aktuelle Studie des Volkswirtschaftlers Friedrich Schneider zeigt: Bei frühzeitiger Erkennung liegt der finanzielle Aufwand für Betriebe bei bis zu 2300 €. Spät diagnostizierte Erkrankungen aber verursachen durch Langzeitkrankstände und Leistungsminderung Kosten von bis zu 130.000 €.

Prävention hat sich auch bei WolfVision ausgezahlt: Die Krankenstände pro Mitarbeiter liegen unter vier Tagen, die Produktivität und Qualität der Arbeit sind deutlich gestiegen.

► Die Autorin des Artikels erreichen Sie unter vorarlberg@wirtschaftsblatt.at

**FORTBILDUNGEN**

■ **Resilienz-Förderung nach dem Bambus-Prinzip®** – Warum gehen manche Menschen gestärkt aus einer Krise hervor und andere zerbrechen an Schicksalsschlägen? Einführung in das Resilienz-Konzept, 08. + 09.06.2015, Mo + Di 09:00-17:30 Uhr, Kosten: 390 €, Messmer Hotel, Kornmarktstr. 16, 6900 Bregenz, Tel.: 05574/49 30-462, monika.seif@schlosshofen.at, www.schlosshofen.at

■ **Burnout-Prophylaxe** – Vermittelt werden Zeitmanagement und Zielvereinbarungen sowie das Erkennen von Grenzen, 08.-12.06.2015, Mo-Fr 17:00-20:00 Uhr, Kosten 270 €, Lernlabor, Langg. 31, 6850 Dornbirn, Tel.: 0676/846 568-220, office@lernlabor.at, www.lernlabor.at

■ **Wie Sie leicht und kraftvoll durch Ihre Arbeitswelt surfen** – und Spannungen in kreative Schöpfungskraft umwandeln. Erkenntnis der Gehirnforschung in Kombination mit Hypno-Systemischem Coaching, 08. + 09.05.2015, Fr 16:00-20:00 Uhr, Sa 09:00-16:00 Uhr, Kosten: 350 €, Bundesstr. 63, 6973 Höchst, Martin Weckenmann, Tel.: 0664/345 71 48, office@weckenmann.at, www.weckenmann.at